


tausende langen Geschichte wurde diese fremdartige und faszinierende Landschaft auch Begegnungs- und Konfliktgebiet unterschiedlichster Völker und Kulturen. In jüngster Geschichte ist diese einzigartige Region wieder einmal Schauplatz eines historischen Konfliktes, der sich hier bereits einmal unter anderen Vorzeichen vor Jahrtausenden zugetragen hatte, nämlich jenen zwischen Juden und Arabern, welche sich mit gewissem Recht als Nachfahren der kanaanitischen Jebusiter betrachten, wenngleich die biblische Eroberung Jerichos durch die Israeliten (Belagerung und Fall der Mauern von Jericho) archäologisch nicht belegt ist.

Das Buch versammelt eine Reihe internationaler Archäologen und Historiker, welche die recht unterschiedlichen Aspekte des Mythos des Toten Meeres in äußerst anschaulicher und kompetenter Weise darlegen. Ganz besonders stechen die zahlreichen Fotos der Fotografen Dinu, Sandu und Radu Mendrea hervor. Eine »unpolitische«, da die aktuellen politischen Konflikte bewusst aussparende, aber höchst attraktive und interessante Publikation. 

F.E.



Jürgen Zangenberg (Hg.)

Das Tote Meer
Kultur und Geschichte am tiefsten
Punkt der Erde

Philipp von Zabern, Mainz 2010, 172 Seiten, 34,90 €

Die Region um das Tote Meer ist aus vielerlei Gründen spektakulär und höchst interessant. Es ist der tiefste Punkt der Erde. Jericho, inzwischen einige Kilometer nördlich des ständig kleiner werdenden Meers gelegen, ist mit den ersten Besiedlungsspuren im Tell es-Sultan im 9. Jhd.v.Chr. die älteste nach wie vor bewohnte Stadt, es beherbergt zudem bedeutsame Stätten des Judentums und des Christentums. Im Verlaufe einer Jahr-